

Nächste Busspur: Realisierung ab 2026 möglich

In Bezug auf die geplante Busspur in Schaanwald zwischen Zuschg und der Grenze wird es bereits konkret.

Die im März 2023 vorgestellten Massnahmen zum Busbevorzugungskonzept sind auf einem guten Weg. Dies zeigte sich vergangene Woche im Rahmen der Behandlung des Rechenschaftsberichtes sowie der Landesrechnung, aber auch in der Beantwortung einer Kleinen Anfrage von Daniel Oehry. So lässt Regierungsrätin Graziella Marok-Wachter wissen, dass die Regierung bereits mit dem Budget 2025 finanzielle Mittel beantragen wird, um die Projektierungsarbeiten für die Busspur auf der Vorarlberger Strasse in Schaanwald beginnen zu können.

Landerwerke für weitere Busspuren notwendig

Wichtig zu wissen sei, dass Teil desselben Projekts auch die Realisierung eines neuen Radwegs in diesem Bereich ist, wie Maximilian Rüdisser, Generalsekretär des Ministeriums für Infrastruktur und Justiz, auf Anfrage erklärt. Die Projektierungsarbeiten würden die Grundlage



Damit der öffentliche Verkehr besser fließen kann, sind diverse Massnahmen vorgesehen.

Bild: D. Schwendener (25.10.21)

für einen Bericht und Antrag betreffend einen Verpflichtungskredit bilden, den man für die Realisierung der Busspur und des Radwegs einholen müsse.

«Geplant ist, dass man diesen Bericht und Antrag dem Landtag im Laufe des Jahres 2025 zur Beschlussfassung vorlegen kann. Im Falle der Genehmigung dieses Verpflichtungskredits könnte mit der Realisierung der Busspur sowie des

Radwegs ab 2026 begonnen werden.» Langfristig sind im Busbevorzugungskonzept neben der genannten Busspur sieben weitere Busspuren vorgesehen, unter anderem auch in Bereich Heiligkreuz bzw. zwischen dem Lindenkreisel und der Haltestelle Austrasse.

Hierfür konnten gemäss Rüdisser aber die benötigten Landerwerke noch nicht getätigt werden. «Die zuständigen

Amtsstellen arbeiten weiterhin an diesem Thema.»

Bauliche Massnahmen beim Mühleholz

Neben den geplanten Busspuren sieht das Konzept auch diverse Sofortmassnahmen vor, die vor allem die Haltestellen betreffen. Und auch in diesem Bereich konnte bereits einiges bewegt werden bzw. wird noch bewegt. «Beim Mühleholz sol-

len noch in diesem Jahr bauliche Massnahmen erfolgen, damit die Bushaltestelle in Fahrtrichtung Schaan weiter nach Norden verlegt werden kann», führt Maximilian Rüdisser weiter aus. Dadurch solle insbesondere die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger beim Überqueren der Landstrasse in diesem Bereich erhöht werden.

Rüdisser verweist zudem auf die Versuche bei zwei Bushaltestellen (Ivoclar in Schaan und Presta in Eschen) hin, die im ersten Quartal 2024 durchgeführt wurden. Im Rahmen dieses Versuchs konnte das Fahrpersonal zu Stosszeiten eine Ampel einschalten, welche dazu führte, dass der Bus die Busbucht bediente, ohne dass andere Fahrzeuge den Bus während dieser Zeit überholen konnten.

«Die Auswertung dieses Versuchs läuft aktuell und gegebenenfalls wird diese Massnahme dann definitiv umgesetzt bei diesen beiden und allenfalls auch bei weiteren Haltestellen.»

Neben den Arbeiten an allen Sofortmassnahmen laufen getrennt Regierungen auch die Arbeiten im Rahmen der Massnahmenpakete eins bis drei weiter. Deren Realisierung werde sukzessive nach 2025 erfolgen. Bis dahin würden alle geplanten Busbevorzugungsmassnahmen umgesetzt, welche Verkehrlenkungsmassnahmen und Priorisierungen mit Lichtsignalen betreffen.

Desirée Vogt

qualifiziert
spezialisiert
zukunftsorientiert

+423 373 35 55
www.immoland.li

